

## Erdbeeren: Hummeln für eine optimale Bestäubung



Verformte und kleine Früchte und damit verbunden geringere Ernteerträge sind häufig das Ergebnis einer unzureichenden Bestäubung im Erdbeeranbau. Erdbeeren sind Selbstbestäuber, doch bei den meisten Kultursorten führen Besuche von Bestäuberinsekten zu höheren und qualitativ hochwertigeren Ernteerträgen. Hummeln eignen sich ausgezeichnet zur Bestäubung von Erdbeerblüten und liefern auch in geschützten Kulturen (z. B. in Gewächshäusern oder Pflanztunneln usw.) gute Ergebnisse.



Die von Koppert gelieferten Hummeln stellen sicher, dass die erforderliche Selbst- und Kreuzbestäubung auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen optimal verläuft.

Eine ausreichende Bestäubung von Erdbeerblüten durch Hummeln führt zu höheren Ernteerträgen. Gründe dafür sind:

- Besserer Fruchtansatz
- Größere und schwerere Beeren
- Höhere Qualität (weniger verformte Früchte)
- Längere Haltbarkeit

**Maximieren Sie Ihren Gewinn!**



## **Hummeln von Koppert sind Ihre beste Garantie für eine optimale Bestäubung von Erdbeerblüten**

Hummeln sind wichtig für den Gewächshausanbau, bei dem die Bestäubung nicht durch Wind unterstützt wird. Doch Hummeln beeinflussen auch in Freilandkulturen Ernteerträge und Fruchtqualität deutlich positiv.

### **Wie funktioniert's?**

Die Erdbeerblüte ist zweigeschlechtlich und selbstbestäubend. Die Blüten sind insgesamt 7-10 Tage lang geöffnet, wobei eine Bestäubung innerhalb der ersten 2 bis 4 Tage am günstigsten ist. Die Erdbeere ist eine Sammelfrucht, was bedeutet, dass jede Blüte viele Stempel hat. Aus jedem bestäubten Stempel wächst ein Nüsschen (auch Achäne genannt), das einen Kern enthält. Je mehr Nüsschen gebildet werden, desto größer wird die Frucht und desto perfekter ist ihre Form. Mit einer ausreichenden Bestäubung der Erdbeerblüten entwickeln sich somit bessere Fruchtansätze und größere, schönere Früchte. Weil die Narben vor der Öffnung der Nüsschen für Pollen empfänglich werden, wird eine Kreuzbestäubung gefördert. Forschungen und Freilandergebnisse haben gezeigt, dass die Selbst- und Kreuzbestäubung durch Insekten bei den meisten Kultursorten zu einem deutlich besseren Fruchtansatz und größeren Früchten führt.

Hummeln sind sehr effiziente Bestäuber von Erdbeerkulturen. Die Blüten werden auf der Suche nach Pollen und Nektar intensiv besucht, obwohl die Nektarproduktion in geschützten Kulturen gering sein kann. Dabei bleibt eine größere Menge Pollen am relativ großen, behaarten Hummelkörper haften, der hierdurch sehr effektiv von Blüte zu Blüte getragen wird, wodurch es zur Bestäubung kommt. Auch die Selbstbestäubung wird stark gefördert, weil Hummeln während ihres Besuchs von Blüten

große Pollenmengen auf die vielen Narben übertragen. Wenn die Stempel einer Blüte einige Tage lang für Pollen empfänglich werden, sind zur Gewährleistung einer optimalen Bestäubung mehrere Hummelbesuche erforderlich.

### **Garantierte Ergebnisse**

Hummeln können sich in Gewächshäusern und Pflanztunneln sehr gut orientieren und bleiben auch bei schwachen Lichtverhältnissen aktiv. Im Freilandanbau garantieren Hummeln eine effektive Bestäubung, weil sie auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen, Wind, geringe Lichtintensität) ausfliegen. Entsprechend wird die Bestäubung unbeeinträchtigt fortgesetzt, weil Hummeln im Gegensatz zu anderen Bestäuberinsekten aktiv bleiben.

### **Natupol und Tripol von Koppert**

Von Koppert gelieferte Hummeln werden artgerecht und unter veterinärmedizinischer Aufsicht geliefert. Hierdurch wird eine optimale Qualität gewährleistet, d. h. gesunde, lebendige Populationen erhalten, die sich bei Freisetzung in der Kultur sofort an die Arbeit machen! Zur Bestäubung von Erdbeerblüten in Gewächshäusern und Pflanztunneln empfiehlt Koppert die Verwendung einer Natupol E Box pro 1.500 m<sup>2</sup>. In Kombination mit Bestäuberbienen sind 2 bis 3 Natupol-N pro 5000 m<sup>2</sup> ausreichend. Für die Bestäubung unter Kunstlicht oder auf kleineren Anbauflächen kontaktieren Sie bitte Ihren Lieferanten.

Für den Freilandanbau von Erdbeeren empfiehlt Koppert die Verwendung von Tripol, einer regenfesten Box mit drei großen Hummelvölkern. Je nach An- oder Abwesenheit von Bienen oder anderen natürlichen Bestäubern sind 2 Tripol-Kästen pro Hektar ausreichend.